Chrüzfahrt uf Abwäge

Lustspiel in zwei Akten für Seniorentheater

von Claudia Gysel

Personen *(ca. Einsätze)*	2-4 H / 3-5 D | 7 Pers.	ca. 70 Min.
Kurt Siegenthaler (148)	ehem. Versicherungsvertreter	
Marion Siegenthaler (46)	Gärtnerin	
Lisa Vordemwald (63)	erste Nachbarin	
Florie Grütter (83)	zweite Nachbarin	
Joe Grütter (46)	ihr Ehemann	
Toni Meier* (30)	Polizist	
Andie Morgenstern* (61)	Journalistin	

** Diese Rollen können mit leichten Anpassungen von Herren oder Damen gespielt werden*

Zeit:	Gegenwart
Ort der Handlung:	Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. *(Gesetz betreffend Urheberrecht)*

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 *(gross)* **und A-5** *(klein)* **erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

Inhaltsangabe:

Die Geschwister Marion und Kurt Siegenthaler leben friedlich zusammen auf dem Land. Da erbt Marion eines Tages viel Geld von ihrer verstorbenen Gotte. Spontan beschliesst sie, sich auf eine Kreuzfahrt um die Welt zu begeben. Und zwar ohne ihren Bruder.

Doch in Marions Abwesenheit taucht eine Journalistin auf und will der leidenschaftlichen Gärtnerin einen Check für den ersten Preis in einem Gartenwettbewerb überreichen. Das Problem: Die Übergabe inklusive Interview und Fotoshooting soll persönlich und vor allem sofort stattfinden. Da Kurt seine Schwester nicht erreichen kann, sind plötzlich Mut, Energie und vor allem die beiden Nachbarinnen gefragt. Kurt läuft angesichts von so viel Geld zur Höchstform auf und konstruiert ein regelrechtes Lügennetz. Doch dann steht im falschen Moment plötzlich Marion wieder da.

Bühnenbild:

Ein etwas behäbig eingerichtetes Wohnzimmer. Mittig ein runder Tisch mit drei Stühlen, rechts ein Sofa und ein Sessel. Rechts führt eine Türe zum Ausgang, links ein offener Abgang zur Küche und den weiteren Wohnräumen. Hinten mittig ein Ausgang in den Garten mit Blick auf schöne Rosen etc. Hinter der rechten Tür steht ein Kleiderständer mit ein paar wenigen modernen Kleidern/Accessoirs. Restliche Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Regie-Booklet:

Für dieses Stück ist ein Regie-Booklet erhältlich. Dieses enthält zahlreiche Hilfsmittel wie z. B. eine Requisitenliste oder einen Szenenplan. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.

1. Akt

1. Szene:
Kurt, Lisa, Florie

(Kurt, Lisa und Florie sitzen am Tisch und spielen während des Gesprächs „Eile mit Weile“. Kaffeegeschirr auf dem Tisch, ein Teller mit Muffins. Florie freut sich immer diebisch, wenn sie jemanden nach Hause schicken darf. Sie wirkt nicht wirklich sympathisch. Lisa hält sich immer wieder schmerzverzerrt die linke Wange)

Florie: *(knallt eine Figur auf dem Brett)* Und jetzt dörfsch wieder hei goh!

Lisa: *(gutmütig)* Du gönnsch andere Spieler au rein gar nüüt, oder?

Florie: Du gäll, s tuet mir leid, aber bim „Eile mit Weile“ bin ich scho immer die Allerbescht gsi. So, wiiter, zack zack, würfle!

Kurt: Also, was ich vorane no han welle fertig verzelle: Wenn das ganze Gmües gschnätzlet und gschnitte hesch, tuesch alles guet vermische, Creme fraiche undere rüehre und denn i de Pfanne zuedeckt schmelze loh.

Lisa: Und denn nochane id Gratinform iifülle?

Kurt: Richtig! En superfeini vegetarischi Lasagne! *(Lisa nickt annerkennend)*

Florie: Isch doch schiisslangwiilig, immer neui Rezept usprobiere. Bi mir gits Chäshörnli. Punkt. *(knallt eine Figur auf das Brett)* Und jetzt dörfsch au du wieder heigoh!

Kurt: Chasch das ned eifach imene normale Ton säge?

Lisa: *(ablenkend)* Hesch wieder emol öppis vo de Marion ghört?

Kurt: Nei. Und ich han kei Ahnig, wo sie grad steckt.

Florie: Du hesch doch gseit, uf em Schiff?

Kurt: Weisch au, wie viel Chrüzfahrtschiff, dass es git? Sie hett nume gseit, sie gieng es Johr lang uf en Wältreis mit somene Luxusdampfer.

Florie: Wie lang isch sie jetzt scho weg?

Kurt: Drü Mönet.

Florie: Das würd mich denn kille, so lang uf eme Schiff ume z hocke. Ständig mit de gliiche Lüüt die ständig gliiche Theme durechäue und bim Esse jedi dritt Wuche die gliiche Menü wiederchäue.

Lisa: Han gmeint bi dir gits eh nume Chäshörnli.

Florie: Das isch öppis anders. Mini Chäshörnli sind au guet.

Lisa: *(schüttelt lachend den Kopf; zu Kurt)* Wieso hett dich d Marion denn ned welle mitnäh?

Kurt: Sie hett gseit, ich seig ihre z kompliziert und ich heig jo vor allem Schiss. Und sie welli no Bungee-Jumping mache, Canyioning, Ziplining, Fallschirmspringe, Höhletauche und luuter so gföhrlichs Züüg.

Florie: I ihrem Alter? *(die beiden schauen sie missbilligend an)* Isch doch wohr. Soo jung isch sie jetzt au wieder nüme.

Kurt: Aber grundsätzlich topfit und immer offe für alles. Ned so wien ich. Ich heig doch sowieso bi allem und jedem irgendwelchi Bedänke iizbringe und das triibi sie glatt in Wahnsinn.

Lisa: Gut, das chan ich irgendwie verstoh. Ich kenne niemert ussert dir, wo political so korrekt isch und immer alles abwägt. *(sie lächelt dabei)*

Kurt: *(steif)* Ich bin Versicherigsvertreter gsi vor minere Pensionierig.

Lisa: Und hesch hüt no Schiss, es chönnti dich öppert verchlage oder bschisse. Aber du hettisch jo chöne uf em Schiff bliibe und echli aperööle, wenn sie goh paraglide isch, oder?

Florie: Würd ich mir also ned büüte loh!

Lisa: Aber din Maa isch doch au scho es paar Mönet weg, oder? Do seisch denn wieder nüüt?

Florie: *(betüpft)* Min Maa isch uf Montage… in… in…Usbekistan!! Das isch sin letschte Uftrag vor de Pensionierig. Er schaffet! Das chan mer doch ned vergliiche! Er bringt s Gäld hei und ich han do vollschtes Verständnis. Aber dini Schwöschter isch us reinem Vergnüege uf dem Schiff obe! Ohni dich! *(knallt Figur aufs Brett)* Adios amor!

Kurt: Danke, Florie, sehr liebenswürdig. Also, nei, das isch scho in Ornig. Das isch jetzt öppis, wo mir ned so zueseit. Do hetts mir z viel Lüüt uf eim Huufe.

Lisa: Isch irgendwie nochvollziehbar, dass sie no öppis wott gseh vo de Wält, aber dass sie sich grad eifach so abschottet und kein Kontakt mit dir wott?

Florie: Isch scho no ziemlich schräg, oder?

Kurt: Mir gfallts au ned, aber was wott ich mache? Es isch ihri Entscheidig gsi. Und es isch ihres Läbe. Sie hett sich das au nume chönne leischte, will ihri Gotte gstorbe isch und ihre ziemlich viel Geld hinderloh hett. Mir gönnet öis jo suscht ned allzuviel.

Florie: Han sowieso gmerkt, dass du echli en schmürzelige Knauseri bisch.

Kurt: Seit grad die Richtig. *(zu Lisa)* Was verziehsch au immer so s Gsicht?

Lisa: Mir tuet de linggi Baggezahn so weh. Entweder gits hüt en Wurzelbehandlig oder er muess zoge wärde.

Kurt: *(mitfühlend)* Oh je, das tuet mir leid. Ich wott ned a dinere Stell sii.

Florie: Läck mir, würd mich das kille! *(beide schauen sie tief einatmend an)* Sorry. *(knallt Spielfigur auf Brett)* Und jetzt dörfsch wieder hei goh!

Lisa: Okay, ich han verlore. Höret mir uf.

Florie: Bisch jetzt iigschnapped?

Lisa: Ich han jetzt denn de Zahnarzttermin und muess drum goh.

Florie: *(steht hastig auf)* I dem Fall muess ich au goh. Ihr ruumet jo sicher no uf. Bis morn! *(geht ab)*

(Lisa und Kurt räumen Spiel und Kaffegeschirr ab. Der Teller mit den Muffins bleibt stehen)

Lisa: Die Florie hett scho es lifüheligsvermöge wie en Vorschlaghammer.

Kurt: Jo, sie isch ziemlich direkt und uuverblüemt.

Lisa: Null Empathie!

Kurt: Do bisch du doch ganz andersch. *(er streicht ihr kurz und sanft über Arm oder Schulter, sie himmeln sich etwas an)* Ich finds schön, dass mir öis echli nöcher cho sind… *(hastig)* ...als Nochbere natürlich.

Lisa: Natürlich. Ich finds au schön. – Was ich eifach ned verstoh, dass du überhaupt kein Kontakt mit de Marion chasch ufnäh. I de hütige digitale Wält! Do chönnti jo weiss Gott was passiere und sie weiss vo nüüt.

Kurt: D Marion hett gseit, bi öis passieri sowieso nie öppis. Hett sie jo sogar rächt.

Lisa: Jo guet, das muess sie sälber wüsse. Also, ich muess zum Zahnarzt. Bis morn. *(rechts ab)*

2. Szene:
Kurt, Joe

Joe: *(schaut vorsichtig durch die Terrassentüre)* Pssst, Kurt!

Kurt: Joe! Was machsch denn du do? Han gmeint, du seigsch uf Montage?! Grad vorane hett d Florie no vo Tadschikistan gredt! Chumm ine!

Joe: Lieber ned! Isch d Florie bi dir?

Kurt: Nei, die isch grad vorane gange. Sie isch sicher deheime.

Joe: Shit!

Kurt: Was?!

Joe: Ich wott de Florie im Moment grad ned begägne. Die isch sicher stinkesauer uf mich.

Kurt: Grad vorane hett sie emel Verständnis zeigt, dass du so lang uf Montage bisch.

Joe: Ah was? *(verwirrt)* Wieso Montage?

Kurt: Das hett sie gseit. Du seigsch für es paar Mönet uf Montage im Usland. Sie isch absolut zahm und verständnisvoll.

Joe: Du verwächslisch sie mit öpperem. D Florie isch no nie zahm gsi.

Kurt: *(lacht)* Chumm ine und sitz ab. Verzell!

Joe: Im Moment isch es grad echli ungünschtig. Ich muess i de Wohnig es paar Sache packe, möcht ihre aber würklich ned begägne. Chönntisch du sie ned echli ablänke? Mit ihre en Kaffi trinke oder so?

Kurt: Isch echli schwierig. Ich bin froh, isch sie weg… ich meine… mir händ vorane zäme gredt. Ich wüssti gar kein Grund, zum sie wieder zrugghole. *(es klingelt)* Wart do, ich muess schnell ufmache. *(er geht zur Türe, Joe verschwindet eiligst im Garten)*

3. Szene:
Kurt, Andie

Andie: *(trägt eine grosse, modische Brille, sie wirkt allgemein etwas fahrig und nicht wirklich fokussiert)* Grüezi, sind Sie de Herr Kurt Siegethaler?

Kurt: Jo, de bin ich. Und wer sind Sie?

Andie: Andie Morgestern vo de Gartefach-Ziitschrift „De grüeni Duume". Isch d Frau Marion Siegethaler do?

Kurt: Was wänd Sie vo ihre?

Andie: *(tritt einfach herein)* Sie hett bi öisem grosse Priisusschriebe „Der schönste Rosengarten" gwunne.

Kurt: Und was hett sie gwunne? En Gartechralle?

Andie: Nei, natürlich ned. De stolzi Betrag vo 50'000 Franke.

Kurt: Wow! Das isch… isch…

Andie: Viel Gäld, Sie sägeds. Ich probiere sit einiger Ziit, d Frau Siegethaler z erreiche, aber sie nimmt leider s Telefon ned ab und reagiert weder uf Mails no uf Whatsapp. Jetzt muess ich s eifach persönlich probiere.

Kurt: Und was genau isch s Problem?

Andie: *(wedelt mit einem Check herum)* Do isch de Check! *(er versucht, ihn zu schnappen, sie zieht ihn rasch weg)* D Frau Siegethaler muess natürlich underschriebe, dass mir ihre de überreicht händ, sälbstverständlich persönlich.

Kurt: Und ich chan das ned?

Andie: Was genau a dem Wort persönlich verstönd Sie ned?

Kurt: Sie müend ned grad pampig wärde, han jo nume gfrogt. Jo also… d Marion isch uf ere Chrüz…

Andie: Und es muess unbedingt hüt sii, nochane zahlt de Sponsor nüüt meh.

Kurt: Nüüt meh?!

Andie: Nei! Hüt isch Deadline. Absoluti Deadline. Was händ Sie vorane welle säge? Chrüz…??

Kurt: Chrüzdonnershagelnonemol!!! Das isch… ich meine… wow… 50‘000 Franke, wow! Loset Sie, d Marion isch… also die isch… grad bim Coiffeur… wäsche, schniide, bleiche, färbe und Duurwälle. Das chan länger goh. Das sind jetzt aber au saudummi Regle, das.

Andie: Ich probiers jetzt würklich scho sehr lang, sie z erreiche und jetzt isch halt d Ziit abgloffe. Sie müend de Sponsor au verstoh.

Kurt: Jojo, das verstohn ich. Also, damit ich das jo ned falsch verstande han: Wenn mini Schwöschter de Empfang vo dem Check hüt ned underschriibt, denn gits nüüt?

Andie: Kein rote Rappe.

Kurt: Oh je, das schöne Gäld! Also… alsoooo… bitte warted Sie doch no es bitzeli. Ich probiere, dass de Coiffeur echli Gas git und wenn d Marion denn do isch… ähm… göhnd Sie doch dunde i de Beiz no en Kaffi goh trinke, denn lüüt ich Ihne aa und Sie chömed nomol. Isch das möglich?

Andie: Ungärn, ich han no anders z tue. Aber guet. Wenigstens isch sie äntlich erreichbar. Do isch mini Visitecharte, denn chumm ich spöter nomol. *(sie geht, Kurt schliesst erleichtert die Türe)*

4. Szene:

Kurt, Florie, Joe

Kurt: 50‘000 Stutz, Stärnecheib! Die lohn ich mir natürlich ned entgoh. Aber d Marion isch ned do! Super! Jetzt guet überlegge, hmm… *(überlegt)* D Lisa muess mir hälfe! Die muess d Marion spiele, de Empfang vo dem Check underschriebe und denn chan ich das Geld goh iilöse. Perfekt!… *(drückt eine Nummer, wartet)* …s lüütet… Lisa, nimm ab, es isch wichtig! – Blöd, die hocket jo grad binere Wurzelbehandlig, die chan jo gar ned rede. Was mach ich jetzt?! Ich schrieb ihre es Whatsapp, genau! *(schreibt hastig und redet laut, was er genau schreibt)* „Lisa, Mayday, Mayday, sofort do ane!“ So und weg demit.

Joe: *(taucht bei der Gartentür auf)* Pssst, Kurt! Isch d Luft rein?

Kurt: Wenn du d Florie meinsch, nei, die isch würklich ned do. Was isch au los mit dir?

Joe: Ich han Schiss vor de Florie!

Kurt: *(spöttisch)* Jetzt aber! Wo s Florie doch zahm isch wie es Lämmli!

Joe: Ich han ziemlich Zoff gha mit ihre, bevor ich abghaue bin.

Kurt: Uf Montage?

Joe: Ich bin ned uf Montage, ich bin abghaue. Mit mim Büsli. Ab uf d Bäum!

Kurt: *(versteht kein Wort)* Mit em Büsli uf d Bäum?

Joe: Ich han mini striitsüchtigi, keifendi Frau nüme vertreit. Und ewig die Chäshörnli. Ich han müesse use oder es wär es Unglück passiert.

Kurt: Mit de Florie.

Joe: Richtig. Ich bin uf Skandinavie und han die schönste drü Mönet vo mim Läbe verbrocht, ich schwörs.

Kurt: Ohni Florie.

Joe: Richtig. Aber jetzt bruch ich no echli meh Chleider und verschiedni Sache. Ich fahr nochane abe an d Elfebeiküste und wiiter uf Südafrika. Chönntisch ned d Florie echli ablänke?

Kurt: Also weisch, Joe, ächt… ich bin doch ned de Babysitter vo dinere Frau.

Joe: Bitte Kurt!

(es klingelt)

Florie: *(aus dem Off)* Kuuuhuuurt!

Joe: Jesses nei! Du seisch ihre uf kein Fall, dass ich do bin, isch das klar?! Kein Ton, oder du bisch des Todes! *(ab in Garten)*

Kurt: Immer die Drohige, was sind denn das für Sitte?! Kei Aastand meh uf dere Wält. *(öffnet die Haustür)*

Florie: *(kommt herein)* Sorry Kurt, ich han nume mini vörige Muffins wieder welle hole, die bruchsch du jo sicher nüme. *(geht in Küche)*

(Kurt überlegt fieberhaft. Schaut Richtung Küche, starrt sein Handy an, schaut Richtung Garten)

Florie: *(kommt wieder mit einem Tupperware, stutzt)* Was isch los? Gsehsch us, wie wenn du en Geischt gseh hettisch. *(er starrt sie an)* Han ich es Gweih uf em Grind?

Kurt: *(hat Entschluss gefasst)* Florie, du muesch mir hälfe!

Florie: Bi was?

Kurt: Grad vorane isch en Journalistin von ere Gartefachziitschrift do gsi. D Marion heig 50‘000 Franke imene Wettbewerb gwunne und sie sött jetzt de Check underschriebe bzw. de Erhalt vo dem Check.

Florie: Warum chasch denn du das ned underschriebe? *(sie packt sorgfältig die Muffins in die Dose)*

Kurt: Us rächtliche Gründ, nimm ich aa. *(verwirft die Hände)* D Marion hett jo bi dem Wettbewerb mitgmacht. Aber das isch doch jetzt egal! Du muesch für sie unterschriebe.

Florie: Sicher ned! Das würd mich jo glatt kille! Frog doch d Lisa. *(giftig)* Isch jo eh din Liebling!

Kurt: Das goht ned, sie isch doch bim Zahnarzt.

Florie: Ah jo, han ich vergässe.

Kurt: Das isch jetzt en Notfall! Und i Notfäll muess mer sich gägesiitig hälfe. Das isch also abgmacht. Du übernimmsch d Rolle vo de Marion, underschriebsch und alles isch paletti.

Florie: Ned ganz. Was springt für mich use?

Kurt: Was?!

Florie: Ich meine, das isch jo praktisch Urkundefälschig, was mir do machet und wenn das usechunnt, denn stand ich gar ned guet do. *(sie beisst in einen Muffin, verzieht das Gesicht, legt ihn auf den Tisch)*

Kurt: Sit wenn luegsch denn du so uf Aastand und Moral?

Florie: Hä?

Kurt: Chumm Florie, ich han dich scho es paar mol gseh, wie du im Coop es paar Sache hesch mitlaufe loh. Das isch au ned grad political correct, gäll.

Florie: Also… alsoooo…!! *(tut sehr entrüstet)*

Kurt: Du machsch es also.

Florie: *(knurrt)* Denn halt! Aber nume under Protescht. Du bisch so gemein.

Kurt: Ich tue dich nur echli motiviere. Jetzt gohsch is Schlofzimmer vo de Marion und suechsch dir passendi Chleidig uus. Sobald die Journalistin wieder do isch, underschriibsch und alles isch paletti. Danke, Florie!

Florie: *(äfft ihn böse nach)* Danke Florie! – Tue ned so schiinheilig! Das isch Erpressig. Und die Muffins sind jo staubtroche!

Kurt: Du hesch sie doch sälber bache.

(Florie zieht eine Grimmasse, geht hinten links weg)

Kurt: Was für en unmöglichi Person. Hoffentlich vermasslet sie mir ned alles. Was mach ich jetzt? – Genau, de Joe. *(schaut in den Garten)* Joe, chasch i d Wohnig. D Florie isch jetzt für es Wiili bi mir. Aber pressier, ich weiss ned, wie lang dass das goht!

Joe: *(erscheint an der Tür)* Okay, danke Kurt!

Kurt: Scho guet, mit mir chan mer s jo mache.

Joe: Und wie gseit, du seisch niemertem, gar niemertem öppis, dass du mich gseh hesch. Isch das klar?

Kurt: Au ned de Lisa?

Joe: Zu gar niemertem! Kein Piep! Oder es passiert es Unglück!

Kurt: Joo, isch jo guet. De hett afig en Tonfall druffe wie sini Frau. Und jetzt zu mim Problem! *(überlegt)* Was isch jetzt mis Problem gsi? Genau! Check – Frau – Florie - underschriebe! Was mach ich do eigentlich? Isch das jetzt scho Versicherigsbetrug? Hoffentlich chumm ich wäge dem ned i d Chischte. Oh je, oh je! *(er schaut das Kärtchen an, wählt eine Nummer)* Nä-nei, es goht jo do gar ned um en Versicherig, sondern um en Wettbewerb. Denn isch das kein Betrug, sondern kreativs… kreativs… was weiss denn ich! Mini Närve. – *(am Telefon meldet sich jemand)* Frau Morgestern, do isch de Kurt Siegethaler. Mini Schwöschter wär jetzt do, Sie chönd cho. Bis spöter. *(legt auf)* Und überhaupt, ich übernime das Gäld jo nume für d Marion, also isch das passivs… passivs… Himmelherrgottnonemol!! *(es klingelt)* Was isch denn jetzt scho wieder los? *(öffnet die Türe)*

5. Szene:
Kurt, Toni

Toni: Grüezi. Bin ich do richtig bi de Familie Siegethaler?

Kurt: *(misstrauisch)* Jooo…?

Toni: Toni Meier vo de Kantonspolizei… *(Kanton erwähnen)* Dörf ich ine cho?

Kurt: Isch öppis passiert?

Toni: Nume es paar Froge. Sind Sie guet bekannt mit em Herr Grütter?

Kurt: Guet isch übertriebe. Mir verchehret ned gross mit dene. *(Toni setzt sich, er ironisch)* Jo bitte, sitzed Sie doch ab. Machet Sie sich s gmüetlich!

Toni: Danke. Wie guet kenned Sie denn d Frau Grütter?

Kurt: Sie sind vor es paar Mönet uf de Gägesiite iizoge. Warum?

Toni: Händ Sie guete Kontakt mitenand?

Kurt: Mir händ sie drü- bis viermol iiglade für es Barbeque i öisem schöne Garte, aber de Herr Grütter hett minere Schwöschter ned so passt und drum händ mir das denn loh sii. Ich han ihn eigentlich no en Coole gfunde.

Toni: Sini Frau kennet Sie besser?

Kurt: *(schielt nach links)* Ähm… jo, jo… also mir händ öis tatsächlich echli aagfründet und spielet Charte oder Brettspieli. Sie und ich und d Frau Lisa Vordemwald, au en Nochberin vom obere Stock.

Toni: Aha… *(schreibt in sein Notizbüchlein)* Es isch eso, dass de Herr Grütter vo sim Cousin Albert als vermisst gmäldet worde isch und mir chönd ihn ned finde.

Kurt: Er isch uf Montage. *(schielt zur Gartentüre)* Also… soviel ich weiss!

Toni: Sini Firma seit, er heig sich für unbestimmti Ziit beurlaube loh.

Kurt: Jo also, do händ mir jo de Grund! I dem Fall kei Montage. Isch doch au guet. Viellicht brucht er echli Abstand vo sinere Frau. *(lacht künstlich, schielt nach links und dann zur Gartentür)*

Toni: Wieso sind Sie au so nervös?

Kurt: *(zappelt herum)* Ich bin ned nervös, ich bin die Ruhe selbst! – Suscht no öppis?

Toni: Im Moment isch das alles. Viellicht chumm ich spöter nomol.

Kurt: Vo mir us lieber ned. Ich chan Ihne do würklich ned wiiterhälfe. Ich han anderi Problem!

Toni: *(steht auf)* Denn mach ich emol wiiter mini Rundi i dem Mehrfamiliehuus. Irgend öppis wird ich scho usefinde. *(schaut hinaus)* Schöne Garte! Ich finde ellei use, danke. *(ab)*

Kurt: Himmel, de Joe bringt mich do wieder in en blödi Situation. Jetzt muess ich au no lüüge wäge dem! Won ich doch so en Ehrliche bin! Und wie das wieder usgseht do inne! *(er sammelt ein paar wenige Zeitungen zusammen und bündelt sie akkurat während des folgenden Gesprächs, evtl. zusammenbinden, wenn Zeit)*

6. Szene:

Kurt, Florie, Andie

(Florie kommt. Sie trägt ein langes wallendes Kleid und einen langen, ziemlich breiten Schal um die Schultern)

Florie: Kurt, ich bin parat! Chönd mir losloh?

Kurt: Wie gsehsch denn du us?

Florie: Ich han dänkt, ich pass mich de Marion aa.

Kurt: D Marion lauft doch ned eso ume! Mit somene Chleid goht sie höchstens an Strand. Gsehsch jo us wie en Beduin.

Florie: Alles Aasichtssach. Wo bliibt die Journalistin, ich han ned ewigs Ziit.

Kurt: Ich han ihre aaglüütet, die wird nöchschtens do sii. – Wenn chunnt eigentlich din Maa wieder zrugg?

Florie: Aääh… das weiss ich im Moment ned so genau. Er isch jo uf Montage und das isch immer schwierig zum säge, wenn er fertig isch.

Kurt: Händ ihr s eigentlich guet mitenand?

Florie: Natürlich! Supermässig guet!

Kurt: Aber de Joe isch Maschine-Ingenieur. Normalerwiis nimmt er bim Chund d Maschine ab, setzt sie in Betrieb und macht evtl. no Schuelige. Hett er emol verzellt. Bis jetzt isch er no nie 4 oder 5 Mönet underwägs gsi. Hett er gseit. Wo genau isch er jetzt wieder?

Florie: In Aserbaidschan… det irgendwo! Was frogsch jetzt plötzlich so intensiv nach mim Maa? Isch öppis passiert?

Kurt: *(hastig)* Nei, nei, alles guet. Hett mich nur grad interessiert.

Florie: Du bisch mängsmol scho en komische Kauz! Ich hol no en Kaffi i de Chuchi. *(links ab, schreit aus der Küche)* Und ich han im Fall ned ewigs Ziit!

(es klingelt)

Kurt: Do isch sie. Jetzt heissts Närve bhalte. *(ist alles andere als entspannt, rauft sich die Haare, rennt hin und her)* Hoffentlich goht das guet. Kurt, was hesch du dir nur debi dänkt. Aber bi 50‘000 Franke sind scho ganz anderi schwach worde. *(es klingelt nochmals, er öffnet)*

Andie: *(tritt ein)* Herr Siegethaler, do bin ich wieder. Han scho befürchtet, Sie seiged au nüme do. Öisi Gwünnerin isch i dem Fall wieder uftaucht?

Kurt: Jo, sie isch do! Ich hole sie grad. *(schreit)* Florie, chunsch emol, d Frau Morgestern vom „grüene Duume“ isch do!!

Andie: Florie? Ich han gmeint, de Vorname isch Marion?

Kurt: Richtig! Richtig! Ääh… ich säg ihre halt Florie, oder au Fleurie, wien es Blüemli, wüssed Sie, will sie doch so gärn im Garte isch und ihrne Blüemli lueget.

Andie: *(trocken)* Härzig. *(setzt sich auf Sessel, holt eine grosse Kamera aus ihrer überdimensionalen Tasche)*

Kurt: *(entsetzt)* Was söll das?

Andie: Ich bereite mich uf öises Interview vor.

Kurt: Was für es Interview?! Sie händ gseit, d Marion muess nume de Empfang vo dem Check underschriebe und denn gönd Sie wieder!

Andie: Sie glaubed doch ned im Ernscht, öisi Ziitschrift verschenkt 50‘000 Franke, ohni dass es es Interview mit eme Foti vo de Gwünnerin git?

Kurt: *(kurz vor einem Herzinfarkt)* Mit Foti?!

Andie: Sälbstverständlich. Händ Sie es Problem demit? Wo han ich jetzt mis Ufnahmegrät? *(sie durchsucht ihre riesige Tasche, Kopf halb darin gesenkt)*

Kurt: Natürlich ned.

(Florie kommt von links, er stürzt sich auf sie und schlingt ihr den Schal um den Kopf, dann wickelt er ihn weiter so, dass er über ihrer Nase zu liegen kommt und wickelt ihn nochmals um den Hals. Man sieht also quasi nur noch ihre Augen)

Florie: Aua! Spinnsch?!

Kurt: Keis Wort, oder mir sind beidi des Todes. Lass mich rede!

Florie: Aber… aber…

Kurt: Keis Wort! *(zu Andie)* Also, liebi Frau Morgestern, do isch die glücklich Gwünnerin. Sie chönd losloh mit Ihrem Interview.

Andie: Aber wie gsähnd denn Sie us? Do gseht mer jo gar keis Gsicht. So chan ich doch keis Foti mache.

(Florie brummt und hustet, schaut Kurt fragend/wütend an, boxt ihn heimlich in die Seite)

Kurt: S Fleurie treit das wäge ihrem Glaube, do chönd mir leider gar nüüt mache. Gäll du, Fleurie? Säg das dere nette Dame.

Florie: Du hesch doch gseit keis Wort!

Kurt: Red!!

Florie: Inschallah!

Andie: Sie sind Muslimin? Ach so… jo guet... okay, ich mach emol es paar Fotis und nimm denn viellicht no Rücksproch mit minere Redaktion. Bitte setzed Sie sich do uf s Sofa. *(Florie setzt sich, Kurt sprintet zu ihr hin und setzt sich neben sie, legt ihr Arm um die Schulter)* Was söll jetzt das gäh?

Kurt: Sie händ doch gseit, Sie machet Fotis?

Andie: Vo de Siegerin! Oder sind Sie au gärtnerisch underwägs?

Kurt: Sicher! Ich duen amigs s Grüenzüüg bi de Gmeind obe entsorge!

Andie: *(schnaubt entnervt)* Okay, bliibet Sie en Moment sitze, ich mach es paar Fotis, denn händ mir wenigstens eis Gsicht, wo mer gseht. *(sie knipst ein paar mal, die zwei posieren etwas lächerlich herum)* Und jetzt bitte weg, ich wott jetzt mis Interview mache! *(er steht zögernd auf)* Frau Siegethaler: Zerscht emol herzliche Glückwunsch zum 1. Priis. Freued Sie sich?

Florie: *(sie schaut Kurt unsicher fragend an, der nickt ihr mit verzerrtem Gesicht zustimmend zu)* Isch jo sowieso ned für mich, so en Schei… aua! *(er hat sie getreten)*

Andie: Was?!

Kurt: Sie isch unglaublich glücklich! *(zischt sie an)* Red ned so ordinär! *(sie gibt ihm auch einen Tritt)* Aua!

Andie: Also, Frau Siegethaler: Woher händ Sie sich denn Ihri unglaublich kreativi Fähigkeit rund um de Garte aageignet?

Florie: *(weiss nicht mehr, wie sie sich verhalten soll, räuspert sich genervt)* Hmhmh… *(hustet)* hmhmhm!! *(schaut fragend/wütend zu Kurt)* Kurt…?!!

Kurt: *(setzt sich wieder schnell neben Florie)* Sie hett scho als Chind gärn Würmer usgrabe und i de Erde gwüehlt.

Florie: Si, si! *(er boxt sie)* Aua!

Kurt: Und wie sie amigs d Söömli verstreut hett, isch eifach grandios und…

Andie: Herr Siegethaler, schwätzed Sie doch ned immer drii, so wird das doch nüüt. *(ihr Handy läutet, sie nimmt ab, hört zu)* Morgenstern… Was?!... Das isch aber nätt, dass sie extra alüütet… Nei nei nei, ned abschleppe… Jo jo jo, ich chume grad und tue umparkiere. *(versorgt Handy)* S tuet mir leid, mir müend churz underbräche.

Florie/Kurt: Was?!

Andie: Ich stohn im absolute Halteverbot und de Polizischt tönt ziemlich aagsüüret. Zum Glück isch mis Auto mit minere Handynummere beschriftet und er hett mir vor em Abschleppe aaglütet. Laufet Sie mir jo ned weg!

Florie: Glaubet Sie eigentlich, ich heig do ewigs Ziit?

Andie: Ich han au sehr lang müesse warte uf Sie. Aber das isch dringend, noh meh Buesse chan ich mir nüme leischte – geschweige denn d Chochste fürs Abschleppe.

Kurt: Chönd mir ned zerscht de Check entgäge näh?

Andie: Ganz sicher ned. Zerscht s Interview, Fotis und denn de Check! Wartet Sie do, ich bin meh oder weniger zackig wieder zrugg. Sie erlaubed? *(schnappt sich ein Muffin)* Danke. Bis spööter! *(Beisst hinein, eiligst ab. Draussen bekommt sie einen sehr heftigen Hustenanfall)*

Florie: *(reisst wütend am Schleier herum)* Hesch en Stich i de Bire?!

Kurt: Tschuldigung, Florie. Aber die hett mir vorane ned gseit, dass sie Fotis macht. Do wär doch alles ufgfloge.

Florie: Und du hesch mir au ned gseit gha, dass ich do gärtnerischi Froge muess beantworte. Du machsch mich wahnsinnig!

Kurt: *(für sich)* Du mich au. *(lauter)* Du hesch das super gmacht, Florie! Also, denn müend mir halt warte, bis die Journalistin wieder zrugg chunnt. Wottsch en Kaffi?

Florie: Nei! *(wickelt zornig und chaotisch den Schal ab)* Ich han gnueg. Und din lauwarme Kaffi vo geschter chasch sälber trinke.

Kurt: Aber Florie, jetzt reg dich wieder ab. Alles wird guet! Dörfsch eifach kei Spanisch meh rede. Muslime redet arabisch – meischtens…

Florie: Ich mach do nüme mit! Und wenn du mich wottsch bim Coop goh aazeige wäge dene paar Schöggeli, Strumpfhose und Zigarette, denn isch mir das scheissegal! *(stopft Schal unter ihr Gewand und geht beim Eingang ab)*

Kurt: Florie!

Florie: *(steckt nochmals den Kopf rein, giftig)* Inschallah!! *(knallt die Türe zu)*

7. Szene:
Kurt, Lisa

Kurt: *(fassungslos)* Aber… aber… mischt, was mach ich jetzt? *(überlegt)* Jesses, de Joe! *(er rennt in Garten, schaut Richtung rechts, ruft sehr laut)* Also denn, Florie, denn gohsch halt zrugg i dini Wohnig, gäll! Bisch sicher glii det! I dinere Wohnig! Tschühüüss Florie!! *(leiser)* Joe, hesch mich ghört?

Lisa: *(Lisa klopft, tritt rechts ein. Sie hat ein kleines Kopftuch um das Gesicht geschlungen, unterm Kinn angefangen und oben verknüpft mit Schleife. Ihre Sprechweise ist aufgrund der erhaltenen Spritze etwas lispelnd)* Mit wem redsch denn du?

Kurt: *(fährt herum)* Mit niemertem. Also… nume mit de Florie… sie isch grad… grad weg. – Jesses, Lisa, wie gsehsch denn du us?

Lisa: Ich chönnti d Wänd duruf! Aber was isch au passiert? Du schriibsch Whatsapps wo kein Mönsch verstoht.

Kurt: *(ahmt sie unabsichtlich lispelnd nach)* Aber ich han s dir doch gschriebe! *(normal sprechend)* Tschuldigung, ich meine, ich han s dir doch gschriebe!

Lisa: Mayday, Mayday! Was söll das heisse? De Marion ihres Schiff isch doch hoffentlich ned gsunke?

Kurt: Nei, nei. Also… d Marion hett bimene Wettbewerb vo de Ziitschrift „De grüen Duume“ 50‘000 Franke gwunne und jetzt chunnt denn die Journalistin mit em Check verbii und d Marion sött de underschriebe.

Lisa: Aber d Marion isch doch unuffindbar!

Kurt: Das isch jo s Dilemma! *(redet in einem Schnurz)* Und warte chan die Journalistin au ned, will sie scho länger probiert, d Marion z erreiche und die git kei Antwort und de Sponsor springt au langsam ab, wenn nüüt passiert und das muess alles hüt passiere und die Frau wott es Foti mache vo de Marion und es Interview gäh und jetzt bezirzt sie grad

no en Polizist und sie chunnt grad wieder zrugg und und … *(lässt sich erschöpft auf das Sofa fallen, lässt die Zunge raushängen und ringt nach Luft)* Ich chan nüme!

Lisa: Und du erwartisch jetzt vo mir, dass ich de Part vo de Marion übernime und de Check underschriebe?

Kurt: Exactement!

Lisa: Du weisch aber scho, dass das Urkundefälschig isch.

Kurt: Also, vo minere Arbet bi de Versicherig weiss ich, dass mer alles so oder so chan uslege. Das Gäld hättet mir ohnehin z guet, ob das jetzt d Marion überchunnt oder ich, isch doch völlig irrelevant, oder?

Lisa: *(zweifelnd)* Ich weiss ned…

Kurt: Bitte Lisa! Mir händ öis doch scho immer guet verstande, oder ned?

Lisa: Das scho, aber…

Kurt: *(fängt an, sehr schmeichlerisch zu sprechen)* Und du bisch doch sicher minere Meinig, dass mir öis eigentlich no echli besser verstönd als nume guet… oder so…

Lisa: Das scho… aber ich weiss ned…

Kurt: Hauptsach, ich weiss es! Bitte Lisa! *(er beugt sich vor und will sie eindeutig küssen, da klingelt sein Telefon)* Unbekannti Nummere, wer chan denn das sii? *(drückt Knopf)* Siegethaler… wer isch do? Marion? Äntlich! Wo bisch grad? Am Kap Horn? Oder Hawaii… oder… was?! Was??!! *(hört zu)* Okay, jo guet, okay, jojo, bis denn. *(drückt auf Display, schaut ins Leere)*

Lisa: Was isch passiert?

Kurt: *(völlig fassungslos)* Das isch d Marion gsi. Ihres Schiff isch z Genua in Hafe iigloffe.

Vorhang

2. Akt

8. Szene:

Kurt, Lisa, Andie, Joe

(gleiche Szene wie am Schluss des 1. Aktes)

Lisa: Ihres Schiff isch aachoo?

Kurt: Hüt Morge.

Lisa: Das heisst, sie wird morn deheime sii? Isch ächt öppis passiert?

Kurt: Ich hoffe nüüt schlimms.

Lisa: Viellicht langets jo ziitlich no, dass sie de Empfang vom Check chan sälber underschriebe, denn müend mir ned bschisse.

Kurt: Kein Bschiss, en Notsituation, du muesch das es bitzeli kreativer gseh.

Lisa: Die Journalistin chan doch bis morn warte, bis d Marion do isch.

Kurt: Nei! Ebe ned! Sie hett doch d Marion sit Wuche ned chönne erreiche und de Sponsor wartet nüme und alles muess hüt über d Bühne oder s ganze Gäld isch futsch! 50‘000 Franke, weisch wieviel Gäld das isch, Lisa?!

Lisa: Sehr viel Gäld. *(leicht verträumt)* Do chönntet mir mitenand uf Strassbourg… oder Wien… oder…

Kurt: *(auch ganz verträumt)* …oder Kandersteg... *(es klingelt, sie zucken zusammen)* Jesses, d Journalistin! Jetzt müend mir aber Gas gäh!

Lisa: Jo aber was säg ich, was mach ich? Ich gsehn doch de Marion überhaupt ned ähnlich!

Kurt: Das isch au gar ned nötig. Ich muess jetzt nur no de Schal finde vo de Marion, damit du gliich uusgehsch wie d Florie vorane. Du bisch Muslimin, merk dir das. Und red jo kei Spanisch!

Lisa: Was bin ich?! Und wieso d Florie? Muslimin?! Was? Wie?! Wieso spanisch? *(es klingelt stürmischer)*

Kurt: *(steht auf und geht an Türe)* Versteck dich!

Joe: *(kommt von Garten)* Kurt, du muesch mich verstecke!

Kurt: Jetzt chunnt de au scho wieder!! WAS ISCH??!!

Joe: D Florie isch zrugg cho! Fascht hett sie mich verwütscht. Wieso hesch sie ned ufghalte?

Kurt: Joe, ich han weiss Gott anderi Problem!

Lisa: Joe, du bisch wieder do? Härzlich willkomme!

Joe: Jojo, danke! Also, wo chan ich mich verstecke? *(es klingelt noch stürmischer)*

Kurt: Irgendwenn wirsch dich müesse stelle, das isch dir scho klar, oder? Mann! Gang isch Schlofzimmer vo de Marion!

(Joe hebt Daumen und verschwindet hinten links)

Lisa: Was isch denn das gsi? Wieso versteckt de sich vor sinere Frau?

Kurt: *(stellt sie an Garderobenständer)* Ich sägs dir nochane. Eifach mitspiele! *(es klingelt erneut, er geht zur Türe)*

Lisa: Kuuuurt!!

Andie: *(Steht draussen. Ohne Brille, sie blinzelt öfters heftig im Laufe des Gesprächs. Lisa sucht offenbar den Schal)* Wieso bruchet Sie au immer so lang, zum die Türe ufzmache?

Lisa: *(zischt)* Kurt, ich finde de Schal ned!!

Kurt: *(schlägt Andie die Türe vor der Nase zu, geht hastig zu Lisa, nimmt einen grossen weichen Stoffhut vom Ständer und zieht ihn Lisa so über den Kopf/das Gesicht, dass man sie kaum noch erkennt)* Nimm das! Das sötti au goh. Und jetzt herrscht Rueh!

Lisa: Spinnsch!

Kurt: Keis Wort, oder mir sind erlediget! Lass mich rede! *(öffnet wieder die Türe)* Entschuldiged Sie bitte, d Türe isch mir zur Hand usgrutscht. Chömed Sie doch ine.

Andie: *(tritt entrüstet ein)* Do herrschet jo Sitte wie im Orient. Ich meine… *(will sich entschuldigen, dreht sich zu Lisa um, sie ist sehr sehr kurzsichtig ohne Brille)* Frau Siegethaler?

Lisa: *(die praktisch auch nichts sieht)* Äh… jo jo!! Salam aleikum!

Andie: Entschuldiged Sie bitte, mini Brülle isch mir bim Umparkiere under de Sitz grütscht und sie hett sich irgendwie iiklemmt. Ich gseh ned so guet ohni sie.

Kurt: Oh, das isch sehr guet! Ich meine… Sie Armi!!

Andie: Wo händ Sie denn Ihre Schleier?

Lisa: Das isch en gueti Frog… *(verzweifelt)* Kurt…?!